

durch Unterricht an niederen und höheren Lehranstalten auch in dem heranwachsenden Geschlechte — nicht ohne viele erfreuliche Erfolge — zu begründen versucht hatte, hielt sich um so mehr berufen, seine für den Schulunterricht angelegten und von Jahr zu Jahr von Neuem durchgearbeiteten Hefte in methodische Hülfsmittel für den Unterricht umzugestalten und so einem weiteren Kreise darzubieten, als von achtbaren Seiten das Bedürfniß ausgesprochen war, den seit etwa zwei Decennien geführten Kampf über die Methode des geschichtlichen Unterrichts durch »Herausgabe mehrerer aus der Lehrpraxis hervorgegangenen Lehrbücher« zu rascherer Entscheidung zu bringen.

Zunächst aber drängte es ihn, die neueste Geschichte, die ihm schon länger als die unmittelbarste »Grundlage einer richtigen Einsicht in die Gegenwart und in die Aufgaben der Zukunft« erschienen war, durch das Studium der besten Hülfsmittel in zeitgemäßer Form sich selbst und seinen weiter vorgeschrittenen Schülern zu vergegenwärtigen; und er hat dabei nicht nur für sich selbst Erhebung über die widrigen Zeitereignisse, Trost, Hoffnung und Kräftigung gewonnen, sondern er hat damals auch, wie schon früher bei und nach den Begebenheiten des Jahres 1830, die erfreulichsten und unwiderleglichsten Erfahrungen gesammelt, wie heilsam, ja nothwendig es ist, mit unserer Jugend, namentlich den Schülern der obersten Classe eines Gymnasiums, auch eine stürmische Gegenwart zu besprechen, um sie desto sicherer zu der wissenschaftlich begründeten Ueberzeugung von dem gesetzmäßigen Fortschreiten der Menschheit unter Leitung einer höheren Hand hinzuführen *).

So unternahm er es, auf Grundlage seiner über das ganze Gebiet der allgemeinen Geschichte vorhandenen Hefte, die neueste Geschichte für den Druck zu bearbeiten und dadurch sowohl dem Gymnasial-Unterricht ein zweckmäßiges Hülfsmittel darzubieten, als — wie er hoffte — zugleich manchem Gebildeten eine willkommene Gabe zur Leitung weiterer geschichtlicher Studien zu reichen. Buchhändlerische Rücksichten bestimmten ihn sodann, zunächst seinen »Abriß der allgemeinen Geschichte« erscheinen zu lassen, gleichzeitig

*) Vgl. desselben Programm: Beitrag zur Methodik des Geschichtsunterrichts, nebst einem Auszuge aus Jornandes de Gothorum origine et rebus gestis. Braunschweig 1835.